

**Kompletter Text der Rede des Präsidenten
der Islamischen Republik Iran,
Seiner Exzellenz Dr. Mahmud Ahmadinedschad,
vor der 66. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen
am 22.09.2011 in New York**

PRESIDENCY OF THE ISLAMIC REPUBLIC OF IRAN. 22.09.11

Intro

Für die beiliegende unzensurierte „3. Rede“ verschrien die Medien Dr. Mahmud Ahmadinedschad diesmal sogar als Irren (z. B. Blick 23.9.11) und bekräftigten diese öffentliche Diffamierung einmal mehr mit der Betonung, dass ein Grossteil der Staatsmänner protestartig den Vortragssaal verlassen hätten. Der wirklich intelligente Mensch bildet sich seine Meinung aber erst, nachdem er das Gesprochene mit eigenen Ohren, in aller Ruhe und Offenherzigkeit angehört hat. Der wahrhaft Gerechte beurteilt dabei das Gehörte nicht nach den Kriterien ehrverletzender Systemmedien, sondern nach dem Frieden des eigenen Herzens. Alles Gerechte, Wahre und Gute hebt uns hoch, alles Schlechte und Böse drückt uns nieder.

Ivo Sasek

Im Namen Gottes, des Mitleidvollen und Barmherzigen: Gelobt sei Allah, der Herr des Universums, und Frieden und Segen für unseren Herrn und Propheten Mohammed, seinen ganzen Hausstand, seine hochgesinnten Gefährten und für alle Gottesboten.

Oh Gott, beschleunige die Ankunft des Imams al-Mahdi (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Muhammad_ibn_Hasan_al-Mahdi), gewähre ihm gute Gesundheit und den Sieg, und mache uns und alle diejenigen, die seine Gerechtigkeit bezeugen, zu seinen Anhängern.

Herr Präsident, Exzellenzen, meine Damen und Herren, ich bin Allah, dem Allmächtigen, dankbar dafür, dass er mir erneut die Gelegenheit gewährte, vor dieser UN-Generalversammlung zu erscheinen. Es freut mich, Seiner Exzellenz Joseph Deiss, dem Präsidenten der 65. Sitzung, aufrichtig für seine enormen Anstrengungen während seiner Amtszeit danken zu können. Ich möchte auch Seiner Exzellenz Nassir Abdulaziz Al-Nasser zu seiner Wahl zum Präsidenten der 66. Sitzung der Vereinten Nationen gratulieren und ihm viel Erfolg wünschen.

Lassen Sie mich bei dieser Gelegenheit aller gedenken, die im vergangenen Jahr ihr Leben verloren haben, besonders der Opfer der tragischen Hungersnot in Somalia und der verheerenden Überschwemmung in Pakistan. Ich appelliere an alle, ihre Unterstützung und Hilfe für die Bevölkerung dieser betroffenen Länder zu verstärken.

Im Laufe der letzten Jahre habe ich über verschiedene globale Probleme und die Notwendigkeit grundsätzlicher Veränderungen in der gegenwärtigen Weltordnung gesprochen.

Heute möchte ich versuchen, die internationalen Entwicklungen und die gegenwärtige Situation unter einem ande-

ren Blickwinkel zu analysieren. Wie Sie alle wissen, gehören die Dominanz und die Überlegenheit der Menschen über andere Kreaturen zum wahren Wesen des Menschen, das ein Geschenk Gottes ist und seinen göttlichen Geist verkörpert durch:

- den Glauben an Gott, den ewigen Schöpfer und Planer des ganzen Universums,
- den mitfühlenden Umgang mit anderen, durch Grosszügigkeit, Streben nach Gerechtigkeit und die Übereinstimmung von Worten und Taten,
- das Streben nach Würde, immer grösserer körperlicher und geistiger Vollkommenheit und Freiheit,
- die Auflehnung gegen Unterdrückung, Korruption und Diskriminierung und die Unterstützung der Unterdrückten,
- das Streben nach Glück, anhaltendem Wohlstand und Sicherheit, die allen zugute kommt.

Das sind einige der göttlichen Eigenschaften, die Gott dem Menschen verliehen hat; sie sind in den Sehnsüchten der Menschen zu erkennen, die sich in der Geschichte der (bildenden) Kunst und der Literatur – in Prosa und Lyrik – und in der Entwicklung der soziokulturellen und politischen Bewegungen von Menschen widerspiegeln. Alle Propheten Gottes und alle Sozialreformer haben die Menschen eingeladen, den Weg der Rechtschaffenheit einzuschlagen. Gott hat den Menschen die Würde verliehen, ihn dadurch zu ehren, dass sie auf Erden nach seinem Vorbild leben.

Liebe Kollegen und Freunde,

es ist offensichtlich, dass trotz aller historischen Anstrengungen – einschliesslich der Schaffung der Vereinten Nationen, die ein Produkt unermüdlicher Kämpfe und Bemühungen freiheitlich gesinnter und nach Gerechtigkeit strebender Persönlichkeiten und internationaler Zusammenarbeit ist – die menschliche Gesellschaft noch weit von der Erfüllung ihrer hochgesteckten Ziele und Sehnsüchte entfernt ist. Die meisten Nationen der Welt sind mit den gegenwärtigen internationalen Verhältnissen unzufrieden.

Und trotz der allgemeinen Sehnsucht und des Verlangens nach Frieden, Fortschritt und Brüderlichkeit sind die Rechte und die Souveränität von Staaten durch Kriege, Massenterror, weit verbreitete Armut, und sozioökonomische und politische Krisen bedroht, die weltweit irreparable Schäden anrichten. Etwa drei Milliarden Menschen auf der Welt müssen mit weniger als 2,5 Dollar pro Tag auskommen, und mehr als eine Milliarde Menschen können sich noch nicht einmal eine sättigende Mahlzeit am Tag leisten. 40 Prozent der Ärmsten der Welt müssen von nur 5 Prozent des globalen Einkommens leben, während 20 Prozent

der reichsten Personen 75 Prozent des globalen Gesamteinkommens unter sich aufteilen. Weltweit sterben täglich mehr als 20.000 unterversorgte Kinder, weil ihre Eltern zu arm sind.

80 Prozent der finanziellen Ressourcen der USA werden von 10 Prozent ihrer Bevölkerung kontrolliert, während nur 20 Prozent dieser Mittel den anderen 90 Prozent der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Was sind die Ursachen und die Gründe für diese Ungleichheit? Wie kann diese Ungerechtigkeit beseitigt werden?

Diejenigen, welche die Zentren der globalen Weltwirtschaft beherrschen und betreiben, schieben die Schuld (an deren Krisen) auf die Anhänger von Religionen, die dem Weg folgen, den die Propheten Gottes gewiesen haben, oder auf die (wirtschaftliche) Schwäche von Staaten und das Versagen einer Reihe von Gruppen oder Einzelpersonen. Sie bestehen darauf, dass nur ihre Ansichten, Methoden oder Rezepte die Menschheit und die Weltwirtschaft retten können.

Liebe Kollegen und Freunde,

denken Sie nicht auch, dass die Hauptursache unserer Probleme in der gegenwärtig herrschenden Weltordnung oder der Art gesucht werden muss, wie die Welt regiert wird?

Ich möchte gern Ihre geschätzte Aufmerksamkeit auf die folgenden Fragen lenken:

– Wer hat während der dunklen Periode der Sklaverei Millionen Menschen aus ihren Siedlungsgebieten in Afrika und anderen Regionen verschleppt und sie zu Opfern materieller Habgier gemacht?

– Wer betreibt in dieser Welt seit über vier Jahrhunderten Kolonialpolitik? Wer besetzte andere Länder und plünderte ihre Ressourcen aus, zerstörte ihre Fähigkeiten, entfremdete die Menschen ihrer Sprachen und Kulturen und zerstörte die Identität von Nationen?

– Wer hat den Ersten und den Zweiten Weltkrieg ausgelöst, in denen über siebzig Millionen Menschen getötet und Hunderte von Millionen verletzt oder vertrieben wurden? Wer hat die Kriege auf der koreanischen Halbinsel und in Vietnam angezettelt?

– Wer hat durch Täuschungen und Heuchelei den Palästinensern und anderen Ländern der Region die Zionisten aufgezwungen und mehr als sechzig Jahre Krieg, Vertreibung, Terror und Massenmord zu verantworten?

– Wer errichtete und unterstützte jahrzehntelang Militärdiktaturen und totalitäre Regime, die Völker in Asien, Afrika und Lateinamerika unterdrückten?

– Wer setzte Atombomben gegen wehrlose Menschen ein und lagerte Tausende von (atomaren) Sprengköpfen in Arsenalen ein?

– Die Wirtschaft welcher Staaten ist auf das Führen von Kriegen und den Verkauf von Waffen aufgebaut?

– Wer hat Saddam Hussein dazu angestiftet, einen achtjährigen Krieg gegen den Iran anzuzetteln, und wer hat ihm das Giftgas geliefert, das er gegen unsere Städte und ihre Einwohner eingesetzt hat?

– Wer hat die mysteriösen Anschläge am 11. September (2001) als Vorwand für Angriffe auf Afghanistan und auf den Irak benutzt und in beiden Ländern Millionen Menschen getötet, verletzt oder vertrieben – mit der einzigen

Absicht, den Mittleren Osten und seine Ölvorräte unter seine Kontrolle zu bringen?

– Wer schaffte das Bretton-Woods-System (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Bretton-Woods-System>) ab, druckte danach Billionen Dollars, die nicht mehr durch Goldreserven oder eine gleichwertige Währung gedeckt waren und löste damit eine weltweite Inflation aus, um anderen Staaten den Ertrag ihrer Wirtschaft abzujagen?

– Die Militärausgaben welchen Staates übersteigen jährlich 1.000 Milliarden Dollar und sind damit höher als die Summe aller Militärausgaben aller anderen Staaten der Welt?

– Welche Regierungen sind die am höchsten verschuldeten in der Welt?

– Wer beherrscht die entscheidenden Instrumente der Weltwirtschaft?

– Wer ist verantwortlich für die Krise der Weltwirtschaft und versucht ihre Folgen auf ganz Amerika, Europa und die übrige Welt abzuwälzen?

– Welche Regierungen sind immer bereit, Tausende von Bomben auf andere Staaten abwerfen zu lassen, kommen aber ins Grübeln und Zögern, wenn sie den hungernden Menschen in Somalia oder in anderen Ländern ein paar Nahrungsmittel spenden sollen?

– Wer beherrscht den UN-Sicherheitsrat, der sich eigentlich für die Sicherheit aller Staaten einsetzen müsste?

Es gibt natürlich noch zahlreiche ähnliche Fragen, die genau so klar zu beantworten sind.

Die Mehrheit der Staaten und Regierungen der Welt hat keinen Einfluss auf die Entstehung der gegenwärtigen Krise der Weltwirtschaft und gehört trotzdem zu ihren Opfern.

Es ist sonnenklar, dass die gleichen Sklavenhalter und Kolonialmächte, die beide Weltkriege angezettelt haben, auch für das Elend und die Unordnung mit ihren weitreichenden Auswirkungen verantwortlich sind, unter denen die Welt seither leidet.

Liebe Kollegen und Freunde,

haben diese arroganten Mächte wirklich die Kompetenz und die Fähigkeit, die Welt zu ordnen oder zu regieren, und müssen wir es wirklich hinnehmen, dass sie sich als alleinige Verteidiger der Freiheit, der Demokratie und der Menschenrechte aufspielen, während ihr Militär andere Länder überfällt und besetzt? Kann die Blume der Demokratie unter Raketen, Bomben oder Geschossen der NATO erblühen?

Meine Damen und Herren,

wenn einige europäische Staaten auch nach sechs Jahrzehnten den Holocaust immer noch als Entschuldigung dafür benutzen, dass sie den Zionisten Straf- oder Lösegelder zahlen, wären die Sklavenhalter und Kolonialmächte dann nicht auch dazu verpflichtet, den von ihnen geschädigten Staaten Reparationen zu bezahlen?

– Wenn der Schaden und die Verluste aus den Perioden der Sklaverei und der Kolonialpolitik tatsächlich ersetzt würden, wären die manipulierenden und im Hintergrund operierenden politischen Kräfte in den USA und in Europa dann etwa bankrott? Gäbe es dann noch irgendein Gefälle zwischen dem Norden und dem Süden?

– Wenn nur die Hälfte der Militärausgaben der USA und

ihrer NATO-Verbündeten dafür verwendet würden, die Wirtschaftsprobleme in ihren eigenen Staaten zu beheben, gäbe es dann noch irgendwelche Symptome einer Wirtschaftskrise?

- Was könnte geschehen, wenn die armen Nationen den gleichen Betrag erhielten?
- Womit sind die Hunderte von Basen des Militärs und der Geheimdienste der USA in allen Teilen der Welt zu rechtfertigen – die 268 Basen in Deutschland, die 124 in Japan, die 87 in Südkorea, die 83 in Italien, die 45 in Grossbritannien und die 21 in Portugal? Dienen sie etwa nicht der militärischen Besetzung (dieser Staaten)? Untergraben die in den genannten Basen gelagerten Bomben nicht auch die Sicherheit anderer Staaten?

Meine Damen und Herren, die Kernfrage, die beantwortet werden muss, ist die Frage nach den Gründen für diese Entwicklungen.

Der Hauptgrund ist in den Ansichten und Haltungen des Establishments (der westlichen Industriestaaten) zu suchen.

Menschen, die im Widerspruch mit inneren menschlichen Anlagen und Werten leben, nicht an Gott glauben und den von den Propheten gewiesenen Weg verlassen haben, streben nur nach Macht, materiellem Besitz und traumhaftem Reichtum.

Für sie zählen nur Macht und Besitz, und bei allem, was sie unternehmen, stehen ihre unheilvollen Absichten im Mittelpunkt.

Unterdrückte Nationen haben keine Chance, ihre legitimen Rechte gegen diese Kräfte durchzusetzen.

Diese Kräfte verschaffen sich ihre Vorteile, ihren Wohlstand und ihre Überlegenheit auf Kosten der Armut, Erniedrigung und Vernichtung anderer.

Sie halten sich für auserwählt und beanspruchen besondere Privilegien und Zugeständnisse von allen anderen Menschen. Sie begegnen anderen nicht mit Respekt und setzen sich leichtfertig über die Rechte aller anderen Staaten und Regierungen hinweg.

Durch Einschüchterung, Drohung, Verletzung internationaler Abkommen und Gewaltanwendung verschaffen sie sich die unangefochtene Herrschaft über andere Regierungen und Staaten.

- Sie beharren darauf, ihre Lebensart und ihren Glauben anderen aufzuzwingen.
- Sie sind offen rassistisch.
- Sie schwächen Staaten durch Militärinterventionen, zerstören ihre Infrastruktur und machen sie von sich abhängig, um sie besser ausplündern zu können.
- Sie säen die Samen des Hasses und der Feindschaft unter Staaten und Menschen mit anderen Zielsetzungen, um sie davon abzuhalten, ihre Entwicklungsvorhaben umzusetzen und am Fortschritt teilzuhaben.
- Bei der Durchsetzung ihres Herrschaftsanspruchs nehmen sie keine Rücksicht auf andere Kulturen, (nationale) Identitäten, andere Lebensstile und andere Wertvorstellungen über die Frau, die Jugend und die Familie; sie rauben die Familien und die Staaten aus und versuchen alle zu unterwerfen und zu versklaven.
- Sie bedienen sich der Heuchelei und der Täuschung, um ihre Interessen und imperialistischen Absichten durchzu-

setzen. Auch vor dem Handel mit Drogen und der Ermordung unschuldiger Menschen schrecken sie bei der Verfolgung ihrer teuflischen Ziele nicht zurück. Während der Anwesenheit der NATO im besetzten Afghanistan hat es dort eine dramatische Steigerung der Produktion illegaler Rauschgifte gegeben.

– Sie dulden weder Fragen noch Kritik, und anstatt wenigstens Gründe für ihre Gesetzesübertretungen anzugeben, klagen sie immer nur selbst an.

– Mit ihrem imperialistischen Medien-Netzwerk, das ihre (heutige) Kolonialpolitik unterstützt, fallen sie über jeden her, der den Holocaust oder den 11. September hinterfragt und bedrohen ihn dann mit Sanktionen und Militärinterventionen.

Als ich im letzten Jahr gefordert habe, alle ungeklärten Fragen zu den Anschlägen am 11. September an Hand von Fakten von einem Untersuchungsteam überprüfen zu lassen – eine Forderung, die auch von anderen unabhängigen Regierungen und Staaten und von der Mehrheit der US-Bevölkerung unterstützt wird – wurden mein Land und ich selbst von der Regierung der USA unter Druck gesetzt und bedroht.

– Anstatt ein Untersuchungsteam einzusetzen, liessen sie den (angeblichen) Haupttäter umbringen und seinen Körper ins Meer werfen.

– Wäre es nicht vernünftiger gewesen, ihn vor Gericht zu stellen, um aufzuklären, wie er es geschafft hat, in einem so gut gesicherten Luftraum die Zwillingstürme des World Trade Centers mit Flugzeugen anzugreifen zu lassen?

– Warum wurde ihm nicht der Prozess gemacht, in dem man diejenigen hätte herausfinden können, die Terrorgruppen gegründet und Kriege und anderes Elend über die Region gebracht haben?

– Gibt es irgendwelche Geheimnisse, die gewahrt werden müssen?

Diese Kräfte betrachten den Zionismus als unantastbare Religion oder Ideologie, und jede Frage nach seinem wirklichen Ursprung und seiner Geschichte wird als unverzeihliche Sünde gebrandmarkt. Gleichzeitig begrüssen und erlauben sie die Schändung und Beleidigung des Glaubens anderer Religionsgemeinschaften.

Liebe Kollegen und Freunde,

alle Nationen haben Anspruch auf wirkliche Freiheit, Gerechtigkeit, Achtung der Menschenwürde und anhaltende Sicherheit.

Diese Werte können weder von der gegenwärtigen wirkungslosen Weltordnung noch durch das Eingreifen arroganter Weltmächte oder durch die Gewehrläufe der NATO-Streitkräfte garantiert werden.

Diese Werte konnten nur durch die Anerkennung der Unabhängigkeit und der Rechte anderer Staaten und durch harmonische Zusammenarbeit realisiert werden.

Gibt es einen Weg, die Probleme und Herausforderungen, welche die Welt bedrängen, mit den gegenwärtig vorherrschenden internationalen Mechanismen und Massnahmen zu bewältigen, um der Menschheit bei ihrem langjährigen Streben nach Frieden, Sicherheit und Gleichheit zu helfen? Alle Versuche, im Rahmen der bestehenden Normen und Tendenzen Reformen durchzuführen, sind gescheitert. Obwohl die wertvollen Bemühungen der Bewegung der

Blockfreien s. http://de.wikipedia.org/wiki/Bewegung_der_Blockfreien_Staaten) und der G 77 (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Gruppe_der_77) und G 15 (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Gruppe_der_Fünfzehn) als auch die Vorschläge einiger angesehener Einzelpersonen konnten keine grundsätzliche Änderung herbeiführen.

Zur Neuordnung und zum Management der Welt sind grundlegende Reformen notwendig. Was muss jetzt getan werden?

Liebe Kollegen und Freunde,

auf der Grundlage von Prinzipien und universalen menschlichen Werten wie Monotheismus, Gerechtigkeit, Freiheit, Liebe und dem Streben nach Glück müssen wir in entschlossener Zusammenarbeit einen neuen Plan entwickeln.

– Die Schaffung der Vereinten Nationen bleibt eine grosse, historische Tat der Menschheit. Die UNO hat nichts an Bedeutung verloren, und wir müssen ihre Möglichkeiten für die Durchsetzung unserer hochgesteckten Ziele voll ausschöpfen.

– Wir sollten nicht zulassen, dass diese Organisation, die den kollektiven Willen und die gemeinsamen Hoffnungen aller Staaten der Welt verkörpern soll, von ihrem vorgesehenen Kurs abweicht und nur noch den Weltmächten in die Hände spielt.

– Wir müssen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich alle Staaten gemeinsam an den Bemühungen zur Herbeiführung eines dauerhaften Friedens und anhaltender Sicherheit beteiligen können.

– Wir müssen zu einem tatsächlich Anteiligen kollektiven Management der Welt kommen, das auf den Grundsätzen des Völkerrechts beruht; dabei muss die Gerechtigkeit das Hauptkriterium und die Basis für alle internationalen Entscheidungen oder Aktionen sein.

– Wir alle sollten die Tatsache anerkennen, dass es keinen anderen Weg gibt als das Anteilige kollektive Management der Welt, um mit dem gegenwärtigen weltweiten Chaos, der Tyrannei (einiger Staaten) und der Diskriminierung (aller anderen Staaten) Schluss zu machen.

Das ist tatsächlich der einzige Weg zum Wohlstand und zur Befriedung der menschlichen Gesellschaft, und an diese unbestreitbare Wahrheit müssen wir uns halten.

Es genügt aber nicht, diese Wahrheit nur zur Kenntnis zu nehmen, wir müssen auch fest daran glauben und dürfen keine Mühen scheuen, um sie durchzusetzen.

Liebe Kollegen und Freunde,

das Anteilige kollektive Management der Welt ist das legitime Recht aller Staaten, und als ihre Vertreter haben wir die Verpflichtung, dieses Recht zu verteidigen. Weil einige Mächte unaufhörlich versuchen, alle internationalen Bemühungen zur Zusammenarbeit zu vereiteln, müssen wir unsere Bemühungen zur Durchsetzung eines Anteiligen kollektiven Managements verstärken, wenn wir die grossen Probleme der Welt lösen wollen.

Die Vereinten Nationen wurden geschaffen, um allen Staaten eine wirksame Teilnahme an internationalen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen.

Wir alle wissen, dass dieses Ziel wegen der ungerechten Machtverteilung in den gegenwärtigen Entscheidungsstrukturen und Mechanismen der Vereinten Nationen noch nicht

erreicht worden ist. Die Zusammensetzung des Sicherheitsrates ist ungerecht und unausgewogen. Deshalb muss die Generalversammlung eine grundlegende Änderung der Entscheidungsstrukturen der Vereinten Nationen beschliessen. Bereits während der letztjährigen Sitzung habe ich die Bedeutung dieses Problems hervorgehoben und vorgeschlagen, noch im laufenden Jahrzehnt ein Anteiliges kollektives Weltmanagement zu installieren.

Ich möchte meinen Vorschlag noch einmal wiederholen, und ich bin sicher, dass es durch die Zusammenarbeit von engagierten Regierungen und führenden Politikern und durch das Beharren auf der Gerechtigkeit gelingen wird, mit der Unterstützung aller anderen Nationen ein Gebäude zu errichten, das uns eine gemeinsame glänzende Zukunft ermöglicht.

Wenn wir uns in diese Richtung bewegen, befinden wir uns ganz sicher auf dem richtigen Weg in eine vielversprechende Zukunft der Menschheit.

Diese Zukunft wird sich einstellen, wenn die Menschheit dem Weg folgt, den die Propheten und die Rechtschaffenen gewiesen haben und auf dem sie der Imam al-Mahdi, der Retter der Menschheit und Erbe aller Gottesboten, aller Führer und der reinen Generation unseres grossen Propheten, führen wird.

Nach der Ankunft dieses vollkommenen Menschen, der alle Menschen aufrichtig liebt, wird die höchstentwickelte, ideale Gesellschaft entstehen, die uns Allah versprochen hat.

Er wird zusammen mit Jesus Christus kommen, um mit den Menschen, welche die Freiheit und die Gerechtigkeit lieben, die Tyrannei und die Diskriminierung zu beseitigen und der Welt die Erkenntnis, den Frieden, die Gerechtigkeit, die Freiheit und die Nächstenliebe zu bringen. Er wird jedem Einzelnen alle Schönheiten der Welt und alle guten Dinge offenbaren, die der Menschheit das Glück bringen.

Die Nationen sind endlich aufgewacht und wegen der Zunahme des öffentlichen Bewusstseins, nehmen sie die Unterdrückung und Diskriminierung nicht mehr einfach hin.

Die Welt wird gerade Zeuge eines allgemeinen Erwachens in den islamischen Ländern, in Asien, in Europa, und in Amerika. Der Geist und der Einfluss dieser Bewegungen breiten sich täglich weiter aus und werden zu mehr Gerechtigkeit, Freiheit und einem besseren Morgen führen.

Unsere grosse Nation ist bereit, Hand in Hand mit anderen Nationen und in Übereinstimmung mit den Sehnsüchten der Menschheit den Weg zu einem harmonischen Zusammenleben einzuschlagen.

Lassen Sie uns die Liebe, die Freiheit, die Gerechtigkeit, die Erkenntnis und die glänzende Zukunft preisen, der die Menschheit entgegengeht.

(Wir haben diese bemerkenswerte Rede, die Diplomaten der USA und ihrer westlichen Verbündeten – auch die der Bundesrepublik – nicht bis zum Ende anhören wollten, weil das darin enthaltene Sündenregister dieser Staaten ziemlich vollständig ist, komplett übersetzt und mit einigen Ergänzungen und Links in Klammern versehen.)

Quellen:

„Luftpost“ – Friedenspolitische Mitteilungen aus der US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein, LP 162/11– 25.09.11; www.luftpост-kl.de
<http://www.president.ir/en/?ArtID=30573>